

- schaft“, aber auch regelmäßig bei „Man“ (für „Mann“);
- z statt tz, wenn t folgt (z. B. „geschätzt“, „unterstützt“;
- e statt ä („Enterung“ = „Änderung“, „nemlich“) und umgekehrt (z. B. „ächt“, „Gränze“);
- ü statt i (z. B. „Hülfe“, „empfindet“), aber auch umgekehrt / z. B. „Kirschnergeselle“);
- wohl dialektal bedingte Schwankung bei d und t (z. B. „Vertruß“, „gemorttet“, „Soltaden“, „tatelte“);
- y statt i (z. B. „drey“, „seye“);
- c statt k in Fremdworten (z. B. „republicanisch“, „Doctor“);
- ai statt ei (z. B. „Waizen“);
- k statt ch in Fremdworten (z. B. „Karakter“);
- ph statt v („Priphatpersonen“, zugleich aber „Privatmann“);
- ck statt k („Speckulanten“, zugleich aber „speculiren“);
- ie statt i (z. B. „Liecht“, „giebt“); regelmäßig wird aber in der Verb-Endung ie zu i („studirt“, „existiren“);
- c statt z (z. B. „Processführung“);
- äü statt eu (z. B. „Verläumder“).

Briefe

*Johann Michael Scheffelt
an seinen Schwager Onophrion Grether in Tunringen bei Lörrach
Basel 1849 Juli 9*

„Basel⁴⁰ den 9ten Juli 1849
Lieber Schwager!

Diesen Mittag erfuhr ich durch Freund Kiefer⁴¹ von Emmendingen, daß der amerka-

⁴⁰ Basel war in den Revolutionsjahren Auffangstation für zahlreiche Flüchtlinge aus Deutschland und besonders aus Baden. Trotz freundschaftlicher Beziehungen zu den großherzoglichen Behörden weigerte sich Basel stets, auf Verlangen Flüchtlinge auszuliefern. Andererseits gewährte die Stadtverwaltung im Einverständnis mit eidgenössischen Instanzen den Flüchtlingen aber auch keinen längeren Aufenthalt in Basel, sondern leitete sie zügig ins Landesinnere weiter. Vgl. PAUL BURCKHARDT, *Geschichte der Stadt Basel von der Zeit der Reformation bis zur Gegenwart*, ²1957, S. 254 ff.

⁴¹ Der Fabrikant und Emmendinger Gemeinderat Christian Friedrich Kiefer (geb. 1803) war Abgeordneter in der Zweiten Kammer des Badischen Landtags und Vizepräsident der Konstituierenden Versammlung von 1849. Die ihm angetragene Nachfolge Brentanos als „Diktator“ in der provisorischen Regierung hatte er Ende Juni 1849 abgelehnt. Nach dem Scheitern der Revolution floh er zunächst in die Schweiz. In Abwesenheit wurde er zu einer hohen Zuchthausstrafe verurteilt. Sein Vermögen wurde beschlagnahmt. Mit seiner Familie wanderte er in die Vereinigten Staaten aus. In Philadelphia, Pa. gründete er „Kiefer's Hotel“ und eine Brauerei. Er war Mitglied zahlreicher deutscher Vereine in der Stadt am Delaware. Vgl. SONJA MARIA BAUER, *Die Verfassunggebende Versammlung in der Badischen Revolution von 1849* (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien Bd. 94) 1991, S. 341 / CARL WITTEKE: *Refugees of Revolution. The German Forty-Eighters in America*, Philadelphia 1952, S. 338 f. Für weitere Auskünfte zur Person Kiefers danke ich an dieser Stelle Herrn HEINRICH RAAB in Karlsruhe, der mir unter anderem auch mit Hinweis auf eine Fundstelle im Generallandesarchiv Karlsruhe (48/3165) mitteilte, daß sich Kiefer 1868 bemühte, badischer Konsul in den USA zu werden.